

# Was sagen namhafte Politiker?

Ausschnitt entnommen von dem 8 Seiten umfassenden Papier der BI Wald (Opf)

## Außerungen zum Thema Windenergie in Bayern



**Ministerpräsident Horst Seehofer**

in Unterfranken zu Besuch bei der Mainpost am 7. August 2009

### Zitat aus der Mainpost:

Viele Leser fragten nach dem Bau von Windkraftanlagen. Warum, heißt es oft, werden die in Bayern so nah an Wohngebiete gebaut, und können Gemeinden das verhindern?

**Seehofer: Wir sind Anhänger der regenerativen Energien,**

aber wir haben in Bayern auch eine einmalige Landschaft. Deshalb lässt sich die Vertretbarkeit solcher Anlagen nur im Einzelfall entscheiden. **Wir wollen Mensch und Natur schützen und rennen nicht blind einer Ideologie hinterher.** Über die Bauleitplanung haben Gemeinden und auch Bürgerinitiativen eine Möglichkeit, hier Einfluss zu nehmen.

**Im Übrigen produzieren wir in Bayern nicht einmal ein Prozent unseres Stromes über Windkraftanlagen. Im Zweifel gebe ich dem Schutz von Menschen und Natur immer den Vorrang.**

In einem am 3. Juni 2008 mit einer Pressemitteilung angekündigten 10 Punkteprogramm der Bayerischen Staatsregierung kommt das Wort Windenergie überhaupt nicht vor.

**Unter Punkt 3 erklärte der damalige Ministerpräsident Beckstein: Beim Ausbau der erneuerbaren Energieträger setzen wir verstärkt auf die bayerischen Trumpfkarten: Wasserkraft, Biomasse, Sonnenkraft und Geothermie.**

## Bayern ist als windärmstes Bundesland für Windkraft weniger geeignet.



„Bayern hat nur 13% Auslastung der installierten Vollast. 87% der möglichen Energieausbeute können wegen Windmangels in Bayern nicht genutzt werden.“

**Dr. Markus Söder, Staatsminister für Umwelt,** am 10. August 2009, ARD Tagesschau, um 20.00 Uhr auf die Forderung von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel mehr Flächen für Windkraftanlagen zur Verfügung zu stellen:

**„Bayern ist sicherlich in der Windenergiegewinnung hinten. Bayern ist topographisch für Windenergiegewinnung nicht geeignet.“**

*Zu 1\*) Anmerkung von Johann Waldmann : Durch die Aussage von Minister Söder, dass wir in Bayern nur 13 % WKA – Auslastung haben, zeigt er, dass er offensichtlich über die Bedeutungslosigkeit der Windenergie gut informiert ist.*

1\*)

17.09.2009 17:01 UHR

## REICHMANNSHAUSEN

### Rückenwind von Seehofer

Windkraft-Gegner überreichten Unterschriften an Ministerpräsident



(mjs) Am Montag dieser Woche konnten die Vertreter der Bürgerinitiative gegen den Bau der Windräder im Staatswald bei Reichmannshausen noch nicht wissen, dass der Investor juwi tags darauf seine Pläne aufgibt. Bei einer CSU-Wahlkampfveranstaltung in Bad Kissingen überreichten sie daher die fast 2000 Unterschriften Ministerpräsident Horst Seehofer. „In einer fast privaten Atmosphäre“, wie Sprecher Jonas Lutz seine Eindrücke zusammenfasste.

Möglicherweise kam der abgesagte Auftritt von Bundeskanzlerin Angela Merkel dem Trio aus Reichmannshausen zu Hilfe, um die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit Seehofer zu bekommen. **Der Ministerpräsident – laut Lutz über das Thema offensichtlich informiert – haben den Durchhaltewillen der Bürgerinitiative gelobt und sie bestärkt, in diesem Stil weiterzumachen. Demnach sagte Seehofer, dass auch beim Thema Windkraft der Schutz von Mensch, Natur und Landschaft Vorrang genieße**

## **Glos hat unterschrieben**

Tage zuvor hat die Bürgerinitiative die Unterschriften in Abersfeld an den ehemaligen Bundeswirtschaftsminister Michael Glos überreicht. **Er hat nach Lutz' Angaben selbst seine Signatur unter die Forderungen der Bürgerinitiative gesetzt.**

Wie Landratsamts-Pressesprecher Thorsten Wozniak gegenüber dieser Zeitung sagte, hat juwi am Donnerstag offiziell den Genehmigungsantrag zurückgezogen. Eine Begründung habe es nicht gegeben.

Bei aller Freude über ihren Erfolg hält die Bürgerinitiative an ihrem Informationsabend an diesem Freitag um 19.30 Uhr in der Festhalle fest: Dabei spricht Johann Waldmann vom Verband „Gegenwind“, der sich gegen den Bau von Windrädern in Bayern ausspricht. Laut Lutz soll es darum gehen, welche rechtlichen Möglichkeiten Gemeinderäte und Kommunalpolitiker haben, auf die Planung von Windkraftanlagen Einfluss zu nehmen.